

Rebekka Röhl / Leonie Bremer

**Kinderarmut und ihre Auswirkungen auf
das Wohlbefinden von Kindern und
Jugendlichen und die Rolle der Kinder- und
Jugendhilfe bei der Bekämpfung von
Kinderarmut in Deutschland**

Bachelorarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2023 GRIN Verlag
ISBN: 9783346970183

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/1417520>

Rebekka Röhl, Leonie Bremer

Kinderarmut und ihre Auswirkungen auf das Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen und die Rolle der Kinder- und Jugendhilfe bei der Bekämpfung von Kinderarmut in Deutschland

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Fachhochschule Erfurt
Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften
Studiengang: BA Soziale Arbeit
Im SoSe 2023

Bachelorarbeit

Die Auswirkungen von Kinderarmut auf das Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen und die Rolle der Kinder- und Jugendhilfe bei der Bekämpfung von Kinderarmut in Deutschland

Verfasserinnen: Rebekka Röhl & Leonie Bremer
Semester: 6
Abgabetermin: 30.08.23

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	III
Abkürzungsverzeichnis	IV
1. Einleitung.....	1
2. Die Auswirkungen von Armut auf das Wohlbefinden bei Kindern	4
2.1 <i>Begriffsbestimmungen</i>	<i>4</i>
2.1.1 Kinderarmut.....	4
2.1.2 Zentrale Erscheinungsformen von Armut	7
2.1.3 Wohlbefinden	11
2.2 <i>Konzeptualisierung von Wohlbefinden.....</i>	<i>14</i>
2.2.1 Capability Approach.....	14
2.2.2 Lebenslageansatz.....	26
2.3 <i>Ursachen und Auswirkungen von Kinderarmut auf das Wohlbefinden und die Bedeutung für den Entwicklungsprozess</i>	<i>32</i>
2.3.1 Soziale Teilhabe	36
2.3.2 Bildungschancen	39
2.3.3 Psychologische und emotionale Auswirkungen	43
2.3.4 Soziale Auswirkungen	45
2.4 <i>Wahrnehmung von Armut der Kinder selbst</i>	<i>47</i>
2.5 <i>Fazit - Leonie Bremer</i>	<i>48</i>
3. Kinder- und Jugendhilfe als sozialarbeiterische Präventions- und Interventionsform bei Kinderarmut	52
3.1 <i>Grundlagen der Kinder- und Jugendhilfe</i>	<i>52</i>
3.1.1 Allgemeine rechtliche Bedingungen und Grundlagen	53
3.1.2 Strukturen und Träger der Kinder- und Jugendhilfe	55

3.1.3	Rechtliche Relevanz und Bedeutsamkeit der Kinder- und Jugendhilfe in Bezug auf Kinderarmut.....	60
3.1.4	Auftrag und Ziele der Kinder- und Jugendhilfe in Bezug auf Kinderarmut	66
3.2	<i>Maßnahmen der Kinder- und Jugendhilfe im Bereich Kinderarmut</i>	69
3.2.1	Kindbezogene Armutsprävention und Resilienzförderung	72
3.2.2	Armutsprävention in der Schule	75
3.2.3	Praxisbeispiel TIZIAN - Thüringer Initiative zur Integration und Armutsbekämpfung mit Nachhaltigkeit	78
3.2.4	Bundesstiftung "Frühe Hilfen"	80
3.2.5	Armutssensibles Handeln von Fachkräften	82
3.3	<i>Kritische Betrachtung der Rolle der Kinder- und Jugendhilfe im Umgang mit Kinderarmut</i>	86
3.3.1	Herausforderungen der Kinder- und Jugendhilfe im Umgang mit Kinderarmut	86
3.3.2	Handlungsempfehlungen in der Kinder- und Jugendhilfe im Umgang mit Kinderarmut	91
3.4	<i>Fazit – Rebekka Röhl</i>	93
4.	Diskussion	97
6.	Literaturverzeichnis	100

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Das Spannungsverhältnis der Public Health-Praxis (Altgeld & Bittlingmayer, 2017, o.S).	23
Abbildung 2 Orientierung und Überblick der KuJH (Fendrich et al., 2023a, o.S.) .	53
Abbildung 3 Trägerstrukturen KuJH (Fendrich et al., 2023b, o.S.)	56
Abbildung 4 Auftrag der Kinder- und Jugendhilfe (Hansbauer et al., 2020, S. 50)	67

Abkürzungsverzeichnis

ASD – Allgemeiner Sozialer Dienst

BMAS- Bundesministerium für Arbeit und Soziales

etc – et cetera

GEM – Gemeinschaftsschule

IKUD – Inter- Kultur und Didaktik

KiTa – Kindertagesstätte

KJHG – Kinder- und Jugendhilfe Gesetz

KKG – Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz

KuJH – Kinder und Jugendhilfe

SGB – Sozialgesetzbuch

SPFH – Sozialpädagogischen Familienhilfe

TIZIAN – Thüringer Initiative zur Integration und Armutsbekämpfung mit Nachhaltigkeit

WHO – Weltgesundheitsorganisation

1. Einleitung

Kinderarmut stellt ein gesamtgesellschaftliches Problemfeld dar. In den neuesten Veröffentlichungen wird angegeben, dass jedes fünfte Kind in Deutschland von Armut bedroht ist (vgl. Bertelsmann Stiftung, 2022, o.S.). Wenn man zum Thema Kinderarmut in Deutschland Recherchen betreibt, welche Ursachen und welche Auswirkungen eine Armutssituation für die betroffenen Kinder hat, wird einem die Bedeutung dieser Thematik für die Soziale Arbeit und speziell für die Kinder- und Jugendhilfe (im weiteren Verlauf teilweise abgekürzt mit KuJH) bewusst. Da wir, die zwei Autorinnen dieser Arbeit, unser Praktikum in der Schulsozialarbeit absolvierten (GEM 10 Erfurt und Regelschule Eixleben) und das Thema Kinderarmut dort sehr präsent war, wurde unser Interesse geweckt, uns näher damit zu befassen. Wir wollten herausfinden, welche Auswirkungen Armut auf das Wohlbefinden und die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen hat und was die Kinder- und Jugendhilfe konkret tun kann, um in Armutssituationen zu helfen. Das hohe Aufkommen von Kinderarmut insbesondere an der GEM 10 Otto Lilienthal erkennt man deutlich an den Betroffenenzahlen von Arbeitslosigkeit und SGBVIII-Bezügen im Erfurter Rieth (vgl. Stadtverwaltung Erfurt, 2020, S. 145). Da wir im Studium der Sozialen Arbeit bisher kaum einen thematischen Schwerpunkt zu Kinderarmut hatten, entschlossen wir uns dazu, uns selbst mehr mit dieser Thematik zu befassen. Da wir überzeugt sind, dass es eine wichtige Grundvoraussetzung ist, fundiertes Wissen in diesem Bereich zu besitzen, um positiv wirken zu können, wollen wir in dieser Arbeit eine vertiefende Literaturrecherche durchführen. Im fünften Semester interviewten wir sechs Schulsozialarbeiter*innen zu ihrem Wissen und Umgang mit dem Thema Kinderarmut. Dabei kamen unser betreuender Professor und wir zu dem Ergebnis, dass einige kaum Expertise dazu hatten und unprofessionelle Aussagen tätigten. Das merkte man beispielsweise daran, dass die Teilnehmenden sich teilweise auf materielle Armut beschränkten und gegenüber den Kindern äußerten, dass es im Leben nicht auf Besitz ankommt. In den Interviews äußerten mehrere Teilnehmende vermehrt die Auffassung, dass Armut in der Regel durch äußerliche Merkmale erkennbar ist. Dabei wurde jedoch nur wenig darauf eingegangen, dass Armut auch häufig verborgen bleibt, da die Betroffenen bestrebt sind, sie möglichst gut zu kaschieren und zu verbergen. Es ist wichtig, sich bewusst zu machen, dass Armut nicht nur finanzielle und damit einhergehende materielle Not bedeutet, sondern auch tiefe Auswirkungen auf die psychosoziale Entwicklung von Kindern hat. Vor

allem im Bildungsbereich geht es vielmehr um Potenzialförderung und Chancengleichheit, welche durch Armut stark eingeschränkt sein kann. Da sich Soziale Arbeit häufig mit Problemlagen befasst, ist es unumgänglich, dass Sozialarbeiter*innen mit dem Thema Kinderarmut konfrontiert werden, vor allem dann, wenn ihre Klient*innen Kinder und Jugendliche bzw. deren Eltern sind, die in Armutsverhältnissen leben. Durch das Interview bestätigte sich unser Eindruck, dass in manchen Bereichen mit einem hohen Aufkommen von Kinderarmut, zu wenig Wissen existiert und auch zu wenig getan wird, um den Betroffenen zu helfen mit ihrer Situation umzugehen oder sie zu verbessern. Professionelle Soziale Arbeit sollte nach unserer Auffassung allerdings theoretisch fundiert in der Praxis handeln und diese evaluieren und anpassen. Das bedeutet, es muss sich erst mit der Theorie befassen und darauf aufbauend sollten Handlungsoptionen entwickelt werden, welche individuell auf die Klient*innen angewendet werden sollten.

Deshalb sollen in dieser Arbeit die Forschungsfragen: *„Wie beeinflusst Kinderarmut das Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen in Deutschland?“* durch Leonie Bremer. *„Wie ist der Auftrag der Kinder- und Jugendhilfe in Bezug auf Kinderarmut in Deutschland und welche Maßnahmen kann die Kinder- und Jugendhilfe ergreifen, um gegen Kinderarmut aktiv zu wirken?“* und *„Welche Herausforderungen ergeben sich für die Kinder- und Jugendhilfe im Umgang mit Kinderarmut in Deutschland?“* durch Rebekka Röhl, bearbeitet werden.

Weiterhin recherchierten wir im fünften Semester vermehrt zu den Ursachen und Auswirkungen von Kinderarmut auf die Betroffenen. Dabei stellten wir fest, dass es sich bei der Kinderarmut um ein hochkomplexes und vielschichtiges Themenfeld handelt, das in seiner ganzen Breite nicht vollständig ausgeführt werden kann. Das vorrangige Ziel ist es, sich auf das Wohlbefinden der von Kinderarmut betroffenen Kinder und detailliert auf die Kinder- und Jugendhilfe und deren Umgang mit Kinderarmut zu beziehen.

Dabei ist es ein weiteres Ziel, den Wissensstand in diesem Bereich zu erweitern und Handlungsoptionen für Professionelle und Berufseinsteiger*innen darzulegen. Die Notwendigkeit der Auseinandersetzung mit Kinderarmut wird dabei in den Mittelpunkt gestellt, indem der Auftrag und die Bedeutung der Kinder- und Jugendhilfe bzw. der Sozialen Arbeit allgemein betrachtet wird. Dabei soll sich auch auf rechtliche Grundlagen bezogen werden, da diese die Bedeutsamkeit gesetzlich

verankern. In Deutschland zählt als Kind bzw. Jugendliche*r jede Person bis zum 18. Lebensjahr (vgl. BMFSFJ, 2023, S. 165). In dieser Arbeit werden alle 18 Lebensjahre bei der Bezeichnung „Kind“ gemeint, damit der Lesefluss durch weniger Wortwiederholungen besser ermöglicht wird.

Im zweiten Kapitel werden durch Leonie Bremer zunächst die Begrifflichkeiten erläutert, welche in den weiterführenden Kapiteln angewendet werden. Dabei wird in Kapitel 2.1 genauer Kinderarmut, aber auch das Wohlbefinden im Allgemeinen erklärt. Im Kapitel 2.2 steht die Konzeptualisierung von Wohlbefinden im Vordergrund, wobei verschiedene Ansätze beleuchtet werden. Anschließend werden Kapitel 2.3 die Einflussfaktoren und die Auswirkungen von Kinderarmut auf das Wohlbefinden der Kinder und Jugendlichen analysiert und sowohl im psychologischen beziehungsweise im emotionalen, im kognitiven als auch im sozialen Sinne betrachtet. Dabei wird auf die Bildung und den Bildungserfolg aber auch auf beispielsweise das soziale Umfeld, die Bedeutung für den Entwicklungsprozess und die Wohnsituation eingegangen. Im Kapitel 2.4 wird die Wahrnehmung von Kindern auf ihre Armutssituation dargestellt und in Kapitel 2.5 ein Fazit zum ersten Teil dieser Arbeit von Leonie Bremer dargelegt.

Im dritten Kapitel bearbeitet Rebekka Röhl die Kinder- und Jugendhilfe als sozialarbeiterische Präventions- und Interventionsform. Hierbei werden in Punkt 3.1 die Grundlagen der Kinder- und Jugendhilfe dargestellt, um die nachfolgenden Kapitel mit Hintergrundwissen verständlich zu gestalten. Hierfür werden zu den allgemeinen Grundlagen und der Struktur der KuJH der Auftrag und die Ziele sowie die Bedeutung der Kinder- und Jugendhilfe bzw. der Sozialen Arbeit beleuchtet. Bei Punkt 3.2 werden verschiedene Maßnahmen für den Abbau von Kinderarmut, wie beispielsweise Resilienzförderung und Armutsprävention in der Schule, vorgestellt und bewertet. In Kapitel 3.3 wird die Rolle der Kinder- und Jugendhilfe im Umgang mit Kinderarmut kritisch betrachtet, indem Herausforderungen beschrieben und Handlungsempfehlungen gegeben werden. Daraufhin werden im Fazit von Rebekka Röhl (Punkt 3.4) die Ergebnisse zusammengefasst und die Forschungsfragen beantwortet. Am Ende wird die Arbeit durch eine gemeinsame Diskussion (Kapitel 4) beider Autorinnen abgerundet. In der folgenden Arbeit werden die Forschungsfragen mittels Literaturrecherche beantwortet und der APA-Zitationsstil verwendet.